

# Inhaltsverzeichnis

THEORETISCHER TEIL .....	1
1. Ausgangssituation und Fragestellung .....	3
2. Der Begriff der abstrakten Gesellschaft .....	15
3. Die abstrakte Gesellschaft als Problemansatz des Neuen Englischen Dramas .....	25
4. Dramentheoretische Voraussetzungen .....	30
5. Das Neue Englische Drama im Verhältnis zum Epischen Theater .....	33
6. Das Neue Englische Drama im Verhältnis zum Absurden Theater .....	44
7. Das Neue Englische Drama zwischen Epischem und Absurdem Theater ..	49
8. Neues Englisches Drama und amerikanisches Drama .....	53
INTERPRETATIONSTEIL .....	59
1. John Osborne, <i>Look Back in Anger</i> : Die Exposition der Problematik ...	61
1.1. Positionen der Kritik .....	62
1.2. Der amorphe Charakter von Jimmy Porters gesellschaftlichem Gegenspieler .....	65
1.3. Die Figur Jimmy Porters: sozialer Identitätsverlust und individuelle Gegenrolle .....	69
1.4. Die dramatische Situation als Modell einer vom Gesellschaftssystem abgekoppelten Lebenswelt .....	71
1.5. Die Struktur der Interaktionen .....	73
1.5.1. Das Zeitungsmotiv als Interaktionsrahmen .....	73
1.5.2. Die Asymmetrie der Interaktionsstruktur .....	76
1.5.3. Regressive Züge der Interaktionen .....	77
1.6. Zusammenfassung .....	79
1.7. Ein Blick auf andere Werke Osbornes .....	81
2. Harold Pinter, <i>The Birthday Party</i> : Abstrakte Gesellschaft als Identitätsproblem .....	87
2.1. <i>The Birthday Party</i> im Vergleich mit <i>Look Back in Anger</i> .....	90
2.2. Rahmenhandlung und Binnenhandlung .....	91
2.3. Goldberg und McCann als Agenten der abstrakten Gesellschaft ....	95
2.4. Der Widerspruch von abstrakter Gesellschaft und konkreter Identität als handlungsbestimmendes Prinzip .....	98
2.5. Zusammenfassung .....	105
2.6. Ein Blick auf andere Werke Pinters .....	106

3. Arnold Wesker, <i>The Kitchen</i> : Abstrakte Gesellschaft als ökonomisches Systemproblem . . . . .	113
3.1. Die Großküche als ökonomisches Weltmodell . . . . .	116
3.2. Die Küche als verselbständigte Zwischenwelt und Subjekt der dramatischen Handlung . . . . .	118
3.3. Die Folgen der abstrakten Zwischenwelt: Entwirklichung und Regression des konkreten Menschen . . . . .	121
3.4. Peters Verhalten als ambivalenter Versuch der (Re-)Konkretisierung des Menschlichen . . . . .	124
3.5. Zusammenfassung . . . . .	128
3.6. Ein Blick auf andere Werke Weskers . . . . .	130
4. John Arden, <i>Serjeant Musgrave's Dance</i> : Abstrakte Gesellschaft als moralisches Handlungsproblem . . . . .	135
4.1. Entstehungsgeschichte und Problemgrundriß . . . . .	137
4.2. Musgraves Revolte als Versuch der moralischen Konkretisierung eines abstrakten Handlungsproblems . . . . .	138
4.3. Die undurchschaute Abstraktheit von Musgraves Handlungskonzept . . . . .	141
4.4. Die Ausgrenzung der sinnlich-emotionalen Lebensweltssphäre als subjektiver Grund von Musgraves Scheitern . . . . .	144
4.5. Die Realität der abstrakten Gesellschaft als objektiver Grund für Musgraves Scheitern . . . . .	147
4.6. Zusammenfassung . . . . .	149
4.7. Ein Blick auf andere Werke Ardens . . . . .	151
5. Tom Stoppard, <i>Rosencrantz and Guildenstern Are Dead</i> : Abstrakte Gesellschaft als Problem der Textualität . . . . .	157
5.1. <i>Rosencrantz and Guildenstern Are Dead</i> im Vergleich mit Becketts <i>Waiting for Godot</i> . . . . .	159
5.2. Shakespeares <i>Hamlet</i> als Modell verselbständigter Textualität . . . . .	161
5.3. Stoppards <i>Hamlet</i> -Rezeption: Innerdramatische Dekonstruktion eines Dramas . . . . .	163
5.4. <i>Rosencrantz and Guildenstern</i> außerhalb der <i>Hamlet</i> -Handlung . . . . .	167
5.5. Die Rolle der <i>Tragedians</i> . . . . .	170
5.6. Interaktion mit dem Zuschauer und Zusammenfassung . . . . .	172
5.7. Ein Blick auf andere Werke Stoppards . . . . .	174
6. Edward Bond, <i>Lear</i> : Abstrakte Gesellschaft als politisches Systemproblem . . . . .	179
6.1. Die Mauer als Zentralsymbol und Subjekt der dramatischen Handlung . . . . .	182
6.2. Die Haupthandlung als Manifestation eines abstrakten politischen Handlungssystems . . . . .	184
6.2.1. Moralisch-ideologische Komponente . . . . .	185
6.2.2. Militärische Komponente . . . . .	185
6.2.3. Administrativ-bürokratische Komponente . . . . .	186
6.2.4. Technisch-wissenschaftliche Komponente . . . . .	188

6.3.	Die Gegenhandlung als Projektion einer konkret-anthropozentrischen Alternative .....	189
6.4.	Formale Konsequenzen und Zusammenfassung .....	191
6.5.	Ein Blick auf andere Werke Bonds .....	194
7.	Peter Shaffer, <i>Equus</i> : Abstrakte Gesellschaft als subjektives Erfahrungsproblem .....	200
7.1.	<i>Equus</i> als Dramatisierung eines hermeneutischen Verstehensmodells ..	201
7.2.	Dysart und der kulturphilosophische Sinn von ›Equus‹ .....	204
7.3.	Die Geschichte von Alans Equus-Komplex .....	206
7.3.1.	Erste Stufe: Die Ersetzung konkreter Primärerfahrung durch kulturelle Sekundärerfahrungen .....	207
7.3.2.	Zweite Stufe: Die Rückübersetzung der kulturellen Sekundärerfahrungen in konkrete Primärerfahrung .....	209
7.3.3.	Dritte Stufe: Equus als konkretes Gegenmodell zur abstrakten Gesellschaft .....	210
7.3.4.	Vierte Stufe: Das Scheitern des Gegenmodells in der Kollision mit der intersubjektiven Wirklichkeit .....	213
7.4.	Die Struktur der Interaktion zwischen Dysart und Alan .....	214
7.5.	Zusammenfassung .....	218
7.6.	Ein Blick auf andere Werke Shaffers .....	220
8.	Die Rolle der abstrakten Gesellschaft bei anderen Autoren des englischen Gegenwartsdramas .....	225
8.1.	Politisches Theater .....	226
8.1.1.	Trevor Griffiths .....	226
8.1.2.	Caryl Churchill .....	227
8.1.3.	Pam Gems .....	230
8.1.4.	Howard Brenton .....	232
8.1.5.	David Hare .....	234
8.1.6.	David Edgar .....	237
8.1.7.	Stephen Poliakoff .....	239
8.2.	Spielästhetik des Theaters .....	241
8.2.1.	Simon Gray .....	243
8.2.2.	Michael Frayn .....	244
8.2.3.	Alan Ayckbourn .....	245
8.2.4.	Christopher Hampton .....	246
9.	Schlußbemerkung und Resümee .....	249
	LITERATURVERZEICHNIS .....	253